

PRESSEINFORMATION



**Bayerische Kunstförderpreise Bildende Kunst 2016**

Jakob Egenrieder, Miho Kasama, Anna McCarthy, Funda Gül Özcan, Felix Leon Westner

- Vernissage:** Donnerstag, 02.02.2017, 19 - 22 Uhr  
Galerie der Künstler, Maximilianstr. 42, 80538 München
- Begrüßung:** Klaus von Gaffron, 1. Vorsitzender BBK München und Oberbayern e. V.
- Grußwort:** Georg Eisenreich MdL, Staatssekretär für Bildung und Kultus
- Ausstellungsdauer:** 03.02. - 26.02.2017
- Öffnungszeiten:** Mittwoch, Freitag bis Sonntag 11 - 18 Uhr, Donnerstag 11 - 20 Uhr  
An Feiertagen ist die Galerie geschlossen.
- Führung:** Freitag, 24.02.2017, 16 Uhr mit Anja Lückenkemper

Mit den Kunstförderpreisen in der Sparte „Bildende Kunst“ würdigt das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst jährlich außergewöhnliche, begabte Künstlerinnen und Künstler aus Bayern. Die mit 6.000 € dotierte Förderung soll, so der zuständige Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, eine Anerkennung der bisherigen Leistungen sein und die Preisträgerinnen und Preisträger zugleich bei der Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Praxis auf höchstem Niveau unterstützen. Am 28. November 2016 überreichte Spaenle in einem Festakt an der Hochschule für Fernsehen und Film München die Auszeichnungen an die fünf künstlerischen Talente unter 40 Jahren, wobei in diesem Jahr ein neu ausgelobter Spezialpreis für „Sound und Geräusche“ an die Künstlerin Anna McCarthy verliehen wurde. In der GALERIE DER KÜNSTLER sind die Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger aus der Sparte „Bildende Kunst“ ab Anfang Februar im Rahmen einer Gruppenausstellung versammelt.

Die installativen Arbeiten und bühnenartigen Skulpturen des Bildhauers **Jakob Egenrieder** finden an der Schnittstelle zwischen statischen und performativen Räumen statt, wobei der Künstler deren unterschiedliche Potentiale hinterfragt oder sie in eine konstruktive Spannung zueinander setzt. Die Jury hob im Besonderen die Überzeugungskraft und Intensität eben dieser Spannung hervor, die zwischen der konkreten Form und dem besonderen Sinn für architektonische Zusammenhänge entsteht. Egenrieders skulpturalen Erfindungen, Installationen und Aktionen seien dabei trotz ihres konzeptuellen Ansatzes nicht verkopft, sondern zeichneten sich durch ein hohes Maß an schöpferischer Spontaneität und Sinnlichkeit aus.



Jakob Egenrieder (\*1983 in Kirchartd), lebt und arbeitet in München. 2005–2012 Studium der Bildhauerei an der AdBK München bei Olaf Metzel, 2012 Meisterschüler, 2013 Diplom, 2014 Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Olaf Metzel, AdBK München. 2013 erhielt er den Preis der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung sowie ein Atelierstipendium der Stadt München und des Freistaats Bayern. Seine Arbeiten waren u.a. zu sehen bei *Die ersten Jahre der Professionalität*, Galerie der Künstler, München (2016), *Concertino*, Erlöserkirche München (2015) und *Taming The Narrative*, basis Frankfurt (2013)

Die Künstlerin **Miho Kasama** sucht in ihren Videoarbeiten, Animationen, Installationen und Publikationen neue Möglichkeiten und Messtechniken, um die Wahrnehmung unserer Welt in Ordnungssysteme zu übertragen. Dabei verwendet die Künstlerin wissenschaftliche Klassifikationssysteme ebenso wie eigene Systeme und mediale Übertragungen der Kartographie. Die Jury zeigte sich besonders beeindruckt von der Übersetzung visueller Elemente hin zu Klängen, sowie von zweidimensionalen Landschaften zu 3D-Gebilden. Durch ihre persönlich-assoziative Annäherung an Landschaften als Karten entstehen höchst subjektive Modelle, die Realität und Fiktion verweben, existierende Annahmen und Zuschreibungen aufbrechen und neue Betrachtungsformen ermöglichen.



Miho Kasama (\*1980, in Sapporo, Japan) lebt und arbeitet in Nürnberg. 2000–2004 Studium am Kanazawa College of Art, 2006–2008 Studium der Freien Grafik, Malerei und Objekt-Kunst an der Akademie der Bildenden Künste (AdBK) in Nürnberg, 2008–2012 Studium der Freien Kunst an der AdBK Nürnberg, 2010–2011 Studium der Medienkunst an der HfG Karlsruhe. Sie erhielt 2014 die Debütantenförderung der Bayerischen Staatsregierung und 2011 den 2. Akademie-Preis der Jahresausstellung der AdBK Nürnberg. Ihre Arbeiten waren u.a. in folgenden Kontexten zu sehen: *je suis Fassbinder*, Theaterstück, Video-Design, KunstKulturQuartier, Nürnberg (2016), *Debütanten 2015* mit Lea Hörll, Akademie Galerie, Nürnberg (2015), *report*, Buchpräsentation bei der Tokyo Art Book Fair, Japan (2015)

**Anna McCarthy**s Arbeiten zeichnen sich durch einen interdisziplinären Ansatz aus, in den auch die Zusammenarbeit mit AkteurInnen außerhalb des Kunstkontextes einfließt. In den Medien Malerei, Zeichnung, Installation, Performance oder Buch, Musik und Film spürt sie mit Humor und journalistischem Gestus unter anderem gesellschaftspolitischer Verweigerung und dem Untergang des Westens nach. Die Jury würdigte die Künstlerin mit dem Spezialpreis für „Sound und Geräusche“ und hob ihr künstlerisches Schaffen als Gesamtkunstwerk hervor. Sound und Geräusche seien dabei ein integraler Bestandteil in allen der verschiedenen Ausdrucksformen, da jedes ihrer virtuoson ‚Spektakel‘ auf musikalischen oder sprachlichen Elementen basiere, die Anna McCarthy meisterhaft beherrsche.



Anna McCarthy (\*1981 in München) lebt und arbeitet in München. McCarthy studierte 2001–2002 am Kingston University of Art & Design London, 2002–2009 an der AdBK München und 2005–2007 an der Glasgow School of Art. Sie war 2015 Residenz-Stipendiatin an der Villa Aurora, Los Angeles. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt, u.a. in der Chisenhale Gallery, London, Northern Gallery for Contemporary Art, Sunderland, Shedhalle Zürich oder dem Lenbachhaus, München.

Mit ihren skulpturalen Videoinstallationen spürt **Funda Gül Özcan** der literarischen Struktur nach und überträgt die sprachliche Präzision und Bildhaftigkeit eines Gedichts visuell in den Raum. Die entstehenden multimedialen Installationen und Dioramen verbinden Sound, Schrift, Video und Skulptur, wobei das Medium „Video“ hier über ein System an Reflexionen dreidimensional wird. In Anlehnung an ein Gedicht lässt Özcan in ihren Arbeiten eine Vielzahl an visuellen, materiellen, wie auch inhaltlichen Strophen entstehen, die für die Betrachterinnen und Betrachter als abgeschlossenes Ganzes, aber auch als detailreiche Gleichzeitigkeit lesbar werden. Die Jury hob besonders die kompromisslose Bildsprache und den originären Umgang der Künstlerin mit den gewählten Materialien hervor.



Funda Gül Özcan (\*1984 in Garmisch-Partenkirchen) lebt und arbeitet in München und Amsterdam. 2003–2006 Ausbildung zur Holzbildhauerin in Garmisch-Partenkirchen, 2006–2013 Studium an der AdBK München, ab 2011 als Meisterschülerin bei Prof. Stephan Huber, Diplom 2013. Sie gewann u.a. folgende Preise: Debütantenpreis der AdBK München (2013), artgrant Hauptpreis/ national (2012) und den Senator Bernhard Borst Preis der Stiftung Kunstakademie München (2011). 2016 erhielt sie aus 1400 internationalen BewerberInnen eines der 20 Residenzstipendien an der Rijksakademie Amsterdam. Ihre Arbeiten waren u.a. zu sehen bei: *Rijksakademie OPEN 2016*, Amsterdam, *A corner in the World*, Performing Arts Festival (Bühnenbild), Istanbul (2016).

**Felix Leon Westners** künstlerische Praxis bewegt sich auf den Spuren soziologischer und medienpsychologischer Theorien, die er hinterfragt und zu der eigenen Biographie, historischen wie aktuellen Ereignissen oder Alltags- und Wahrnehmungsphänomenen in Bezug setzt. Seine performative Forschung bewegt sich durch unterschiedliche kulturelle Settings und inhaltliche Auseinandersetzungen, denen er mit seinen performativen und installativen Arbeiten einen Raum der Verhandlung schafft und dabei gleichzeitig eine Abstraktion des Alltäglichen vornimmt. Die Jury beeindruckte vor allem die Vielschichtigkeit der performativen Collagen aus Ton, Video, Wort und Zeichnung sowie die konzentrierte Präsenz, mit der Westner seine Choreografien entstehen lasse.

Felix Leon Westner (\*1983 in Georgsmarienhütte), lebt und arbeitet in München und Berlin, 2007–2014 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München, 2007–2011 bei Nicolaus Gerhart, 2012–2014 Meisterschüler bei Olaf Nicolai, 2014 Diplom. 2016 waren seine Arbeiten u.a. in folgenden Kontexten zu sehen: *flatscreened (sounds like at home)*, Collection Born, München (E), *Random access (undisclosed recipients)*, Performance mit Julius Heinemann, Proyectos Monclova, Mexiko Stadt (E), *K 2016*, circuits and currents, Athens (G), *Spreez at Dash*, DASH, Kortrijk (BE) (G), *The Ritual Box*, La Rambleta, Valencia (G)



**Kontakt** Sabine Ruchlinski | mobil + 49 (0) 176 34461109 | email [sruchlinski@bbk-muc-obb.de](mailto:sruchlinski@bbk-muc-obb.de)  
Anja Lückenkemper | mobil + 49 (0) 176 98827287 | email [anja.lueckenkemper@gmail.com](mailto:anja.lueckenkemper@gmail.com)

**Weiteres Material und Bilder** unter [www.mydrive.ch](http://www.mydrive.ch), Benutzer BBK-Press, Passwort BBK-Press

gefördert durch



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**